

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 18

**Artikel:** Die Fortschritte der amerikanischen Seidenindustrie

**Autor:** F.K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-629230>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

An der Pariser Weltausstellung 1900 war die Maschinenfabrik Rüti die berufenste Vertreterin des schweizerischen Webereimaschinenbaues. Ein zahlreiches Publikum umstand jeweils ihre ringsum begrenzte Ausstellungsfläche und verfolgte mit Interesse die Herstellung der verschiedenartigen, auf den Webstühlen befindlichen Gewebe. Infolge beschränkter Raumverhältnisse konnten keine breitern Webstühle oder umfangreichere Vorbereitungsmaschinen ausgestellt werden, es waren aber genügend Maschinen im Betrieb, um ein ungefähr richtiges Bild der Produktionsfähigkeit dieses Welthauses zu verschaffen. An Vorbereitungsmaschinen waren nur einige Schuss-Spuhlmaschinen und eine kombinierte Seiden-Zettel- und Bäummaschine aufgestellt, dagegen fanden sich zehn mechanische Webstühle, wovon fünf für Seidenstoffe und fünf für Baumwoll- und Leinengewebe in Betrieb. Die Seidenwebstühle, welche nach dem einheitlichen Originalmodell gebaut waren, leisteten den vorzüglichen Beweis dafür, dass durch die Kombination mit einer geeigneten Schaft- oder Jacquardmaschine, durch passende Schützenwechselvorrichtungen und durch spezielle Modifikation einzelner Organe der Stuhl gut befähigt ist, alle möglichen Seidenstoffe in richtiger Qualität und rationell zu erstellen. An der Ausstellung wurde ein schwarzer Peau de soie, ein reichfarbiges Ecossais und mit einer kleineren Maschine ein hübsches Mexicaine-Gewebe erstellt; als Jacquardgewebe wurden mit einer selbstkonstruierten Maschine in Verdolstich bei hoher Tourenzahl ein reiches Blumenmuster und daneben das Wilhelm Tell-Denkmal in neuer, feiner Ausführung gewoben. Unter den andern fünf Stühlen erregte der Noothrop-Stuhl, welcher, aus Nord-Amerika stammend, von der Maschinenfabrik Rüti für die Erstellung einfacher Baumwollgewebe in der europäischen Industrie in zweckdienlicher Weise gebaut wird, durch seine sinnreiche Konstruktion besondere Aufmerksamkeit. Daneben war ein einseitig wirkender vierzötziger Baumwoll-Wechselstuhl und ein einschütziger Stuhl in Kombination mit einer Doppelhub-Jacquardmaschine für besonders hohe Tourenzahl in Betrieb. Es sind dieses Stühle, wie sie die Maschinenfabrik Rüti alljährlich zu Tausenden nach allen Richtungen versendet. Auf einem Piqué-Stuhl wurden dann noch hübsche Gewebe mit abgepasster figuraler Musterung erstellt und auf einem Leinenwebstuhl in Kombination mit einer Damast-Jacquardmaschine Leinen-Servietten mit in den vier Ecken von Bändern umschlungenen Blumen- und Früchtesträussen.

Bekanntlich wurde die Maschinenfabrik Rüti an dieser Ansstellung für ihre hervorragenden Leistungen

im Bau von Webstühlen, Vorbereitungs- und Jacquardmaschinen mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet. Es dürfte Fachleute interessieren, später von einigen besondern Neuerungen an den hier kurz erwähnten Webstühlen und Maschinen Kenntniss zu erhalten. F. K.

### Die Fortschritte der amerikanischen Seidenindustrie.

Das „B. d. S.“ bringt eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der amerikanischen Seidenindustrie an Hand von statistischen Angaben des Herrn Franklin Allen, Sekretärs der „Silk Association of Amerika“. Nach diesen Ausführungen ist die Anzahl der Webstühle heute folgende:

|        |                               |
|--------|-------------------------------|
| 32,000 | mechanische Seidenstoffstühle |
| 1,550  | Sammet- und Plüschstühle      |
| 285    | Möbelstoffstühle              |
| 7,000  | Bandstühle                    |
| 40,835 |                               |

Handwebstühle sind im ganzen nur etwa 800 im Betrieb.

Die Seidenindustrie vertheilt sich auf 253 Gemeinden in 18 Staaten, nämlich:

|                         | Gemeinden |                         | Gemeinden |
|-------------------------|-----------|-------------------------|-----------|
| Kalifornien . . . . .   | 2         | New-Jersey . . . . .    | 31        |
| Connektikut . . . . .   | 30        | New-York . . . . .      | 45        |
| Delaware . . . . .      | 2         | Nord-Karolina . . . . . | 3         |
| Illinois . . . . .      | 2         | Ohio . . . . .          | 4         |
| Maine . . . . .         | 1         | Pennsylvanien . . . . . | 76        |
| Maryland . . . . .      | 2         | Rhode Island . . . . .  | 8         |
| Massachusetts . . . . . | 31        | Utah . . . . .          | 1         |
| Michigan . . . . .      | 3         | Virginia . . . . .      | 3         |
| New Hampshire . . . . . | 6         | Wisconsin . . . . .     | 3         |

Demnach ist im Staate Pennsylvanien die Seidenindustrie am weitesten ausgebreitet, dagegen hat der Staat New-Jersey die grössere Arbeiterzahl und die ansehnlichere Produktion; New-York und Connektikut folgen im dritten und vierten Rang nach und umfassen diese vier Staaten zusammen  $\frac{7}{8}$  der Gesamtproduktion der amerikanischen Seidenindustrie.

Die bezügliche Statistik für das Jahr 1900 weist folgende Angaben auf:

| Staat                   | Zahl der Arbeiter | Bezahlte Löhne in Dollars | Verw. Kapital in Dollars |
|-------------------------|-------------------|---------------------------|--------------------------|
| New-Jersey . . . . .    | 24,250            | 9,100,000                 | 30,000,000               |
| Pennsylvanien . . . . . | 20,800            | 4,350,000                 | 20,196,000               |
| New-York . . . . .      | 7,000             | 2,600,000                 | 9,000,000                |
| Connecticut . . . . .   | 6,600             | 2,400,000                 | 12,250,000               |
| Massachusetts . . . . . | 3,000             | 1,000,000                 | 5,500,000                |
| Michigan . . . . .      | 550               | 123,000                   | 600,000                  |
| Virginia . . . . .      | 475               | 105,000                   | 600,000                  |
| Rhode Island . . . . .  | 440               | 175,000                   | 700,000                  |
| Uebertrag               | 63,115            | 19,853,000                | 78,846,000               |

| Staat         | Zahl der Arbeiter   | Bezahlte Löhne in Dollars | Verw. Kapital in Dollars |
|---------------|---------------------|---------------------------|--------------------------|
| Uebertrag     | 63,115              | 19,853,000                | 78,846,000               |
| Nord-Karolina | 250                 | 25,000                    | 130,000                  |
| Maine         | 200                 | 90,000                    | 285,000                  |
| Maryland      | 150                 | 48,000                    | 200,000                  |
| New Hampshire | 90                  | 40,000                    | 160,000                  |
| Kalifornien   | 85                  | 25,000                    | 300,000                  |
| Delaware      | 65                  | 13,900                    | 77,000                   |
| Utah          | 5                   | 1,100                     | 2,000                    |
|               | 63,960 <sup>1</sup> | 20,095,100                | 80,000,000 <sup>2</sup>  |

Diese Zahlen ergeben gegenüber den Statistiken der Jahre 1890, 1880 und 1872 die in diesem Zeitraum gemachten Fortschritte in deutlichster Weise; die damaligen Resultate waren folgende:

| Jahr | Zahl der Arbeiter   | Bezahlte Löhne in Dollars | Verwend. Kapitalien in Dollars |
|------|---------------------|---------------------------|--------------------------------|
| 1890 | 49,382 <sup>1</sup> | 17,762,441                | 51,007,537 <sup>3</sup>        |
| 1880 | 31,337 <sup>2</sup> | 9,146,705                 | 19,102,300 <sup>3</sup>        |
| 1872 | 11,713              | 4,878,054                 | 15,316,414                     |

Der Produktionswerth soll heute folgende Höhe erreichen:

|                                     | Dollars    |
|-------------------------------------|------------|
| Seidenstoffe (86,000,000 Yards)     | 52,000,000 |
| Sammet und Plüsch (9,500,000 Yards) | 5,000,000  |
| Möbelstoffe                         | 400,000    |
| Bänder                              | 17,500,000 |
| Spitzen und Tüll                    | 1,000,000  |
|                                     | 75,900,000 |
| Nähseide                            | 9,000,000  |
|                                     | 84,900,000 |

Die Fortschritte der amerikanischen Seidenindustrie sind jedenfalls am sichersten aus der Einfuhr des Seidenmaterials ersichtlich, indem dasselbe von Amerika insgesamt von auswärts bezogen wird. Die Einfuhr weist von 1872 an bis heute folgende Zahlen auf:

| Jahr                       | Seide           |                  | Seidenabfälle u. Schappe |                  |
|----------------------------|-----------------|------------------|--------------------------|------------------|
|                            | Gewicht in Pfd. | Werth in Dollars | Gewicht in Pfd.          | Werth in Dollars |
| am 30. Juni zu Ende gehend |                 |                  |                          |                  |
| 1872                       | 1,063,809       | 5,625,620        | 12,317                   | 70,379           |
| 1873                       | 1,159,420       | 6,460,621        | 3,579                    | 15,474           |
| 1874                       | 794,837         | 3,854,008        | 7,866                    | 28,061           |
| 1875                       | 1,101,681       | 4,504,306        | 5,735                    | 15,796           |
| 1876                       | 1,354,991       | 5,424,408        | 2,516                    | 7,072            |
| 1877                       | 1,186,170       | 6,792,937        | 10,299                   | 31,081           |
| 1878                       | 1,182,750       | 5,103,084        | 23,142                   | 77,158           |
| 1879                       | 1,893,311       | 8,390,322        | 20,075                   | 57,867           |
| 1880                       | 2,562,246       | 12,024,699       | 37,239                   | 111,999          |
| 1881                       | 2,531,617       | 10,889,675       | 19,325                   | 60,830           |
| 1882                       | 2,877,776       | 12,885,149       | 14,726                   | 47,296           |
| 1883                       | 3,255,324       | 14,042,696       | 43,812                   | 126,832          |

<sup>1</sup> Die Posamentierfabriken sind in der Statistik von 1900 nicht inbegriffen, dagegen in derjenigen von 1890 und 1880.

<sup>2</sup> Das Personal der Färbereien, Appreturen etc. ist in der Statistik von 1900 und 1890 nicht inbegriffen, dagegen in derjenigen von 1880.

<sup>3</sup> Der Werth der Gebäulichkeiten ist in den verwendeten Kapitalien nicht inbegriffen.

| Jahr | Seide                      |                 | Seidenabfälle u. Schappe |                 |
|------|----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|
|      | am 30. Juni zu Ende gehend | Gewicht in Pfd. | Werth in Dollars         | Gewicht in Pfd. |
| 1884 | 3,322,546                  | 12,481,496      | 91,750                   | 189,722         |
| 1885 | 3,424,076                  | 12,421,739      | 78,890                   | 226,412         |
| 1886 | 4,754,626                  | 17,232,505      | 178,383                  | 442,310         |
| 1887 | 4,599,574                  | 18,687,245      | 172,617                  | 441,299         |
| 1888 | 5,172,929                  | 19,151,033      | 197,139                  | 578,950         |
| 1889 | 5,329,646                  | 18,544,025      | 274,362                  | 659,045         |
| 1890 | 5,943,360                  | 23,285,099      | 411,621                  | 883,644         |
| 1891 | 4,917,688                  | 17,994,654      | 856,706                  | 1,821,421       |
| 1892 | 7,521,342                  | 24,321,494      | 489,652                  | 1,093,384       |
| 1893 | 7,422,430                  | 29,055,557      | 758,502                  | 1,338,851       |
| 1894 | 4,956,875                  | 15,627,822      | 437,428                  | 719,390         |
| 1895 | 7,974,810                  | 22,029,068      | 843,647                  | 1,239,619       |
| 1896 | 8,000,621                  | 26,246,902      | 782,796                  | 998,604         |
| 1897 | 6,513,612                  | 18,496,944      | 801,336                  | 1,083,616       |
| 1898 | 10,315,162                 | 31,446,800      | 956,974                  | 1,176,677       |
| 1899 | 9,691,145                  | 31,827,061      | 1,703,794                | 1,962,588       |
| 1900 | 11,268,310                 | 44,549,672      | 2,336,946                | 3,555,238       |

Demnach hat sich in den Vereinigten Staaten Amerikas der Seidenkonsum seit 1872 dem Gewichte nach verzehnfacht und dem Werthe nach verachtfacht; der Verbrauch von Seidenabfällen und Schappe, welcher vor 25 Jahren noch unbedeutend war, steigt dagegen in den letzten Jahren in auffallender Weise.

Während diesem Zeitraum hat trotz der bedeutenden Entwicklung der amerikanischen Seidenindustrie die Einfuhr fremder Seidenwaaren dem Werth nach nur wenig abgenommen, wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist:

| Jahr | am 30. Juni zu Ende gehend | Einfuhr von Seidenwaaren Werth in Doll. | Jahr | am 30. Juni zu Ende gehend | Einfuhr von Seidenwaaren Werth in Doll. |
|------|----------------------------|---|------|----------------------------|---|
|      |                            |   |      |                            |   |
| 1872 | 35,174,708                 |   | 1887 |                            | 31,264,377                              |
| 1873 | 30,172,226                 |   | 1888 |                            | 32,942,329                              |
| 1874 | 35,237,029                 |   | 1889 |                            | 34,956,729                              |
| 1875 | 24,516,416                 |   | 1890 |                            | 38,246,787                              |
| 1876 | 23,709,220                 |   | 1891 |                            | 37,300,887                              |
| 1877 | 21,749,828                 |   | 1892 |                            | 31,442,180                              |
| 1878 | 20,548,583                 |   | 1893 |                            | 37,919,949                              |
| 1879 | 23,630,411                 |   | 1894 |                            | 24,160,529                              |
| 1880 | 31,460,947                 |   | 1895 |                            | 31,023,148                              |
| 1881 | 32,377,226                 |   | 1896 |                            | 26,627,732                              |
| 1882 | 38,328,251                 |   | 1897 |                            | 26,517,093                              |
| 1883 | 33,307,112                 |   | 1898 |                            | 22,639,596                              |
| 1884 | 38,030,574                 |   | 1899 |                            | 25,026,504                              |
| 1885 | 28,106,798                 |   | 1900 |                            | 30,358,771                              |
| 1886 | 28,055,855                 |   |      |                            |   |

Die trotz der wachsenden Leistungsfähigkeit der amerikanischen Seidenindustrie unbedeutende Verminderung der Einfuhr von Seidenwaaren ist auf den zunehmenden Wohlstand der amerikanischen Bevölkerung und auf das Anwachsen derselben überhaupt zurückzuführen.

Die Bevölkerungszahl der vereinigten Staaten, welche im Jahr 1870 erst 38,558,371 betrug, wuchs

1880 auf 50,155,783, 1890 auf 62,622,250 und soll nach den Zählungsergebnissen von 1900 bereits die Höhe von 75,620,859 erreicht haben. — Währenddem man sich in der Seidenindustrie Europa's auf begrenzten Absatzgebieten das Leben immer saurer macht, kann sich die amerikanische Seidenindustrie dank den obigen günstigen Umständen immer mächtiger entfalten.

F. K.

### Mode und Situation.

Der gegenwärtige Geschäftsgang von Seidenwaaren in Deutschland wird im „B. C.“ folgendermaassen geschildert:

In **Mäntelkonfektionsstoffen** behielt der Geschäftsgang in letzter Zeit ein durchaus unbefriedigendes Tempo bei, so dass von einem wirklich lebhaften Waarenverkehr, wie er jetzt für Wochen ununterbrochen vorherrschen sollte, auch kaum vorübergehend die Rede sein konnte. An geschlossenen Verkäufen in glatten Futterstoffen fehlt es sehr, besonders lässt das Geschäft in schwarzen Diagonals und Serges sowohl „quantitativ“ wie „qualitativ“ — d. h. in Bezug auf die Preise — zu wünschen übrig. Bezeichnend ist, dass sich billige Satinstreifen und bessere Satins-rayés (zu billigen Preisen) als einziger, ausgesprochener Gebrauchs- und Tagesartikel behaupten, während die grosse Zahl gemusterter Fantasie-Halbseiden (Jacquards, Façonnés etc.) eine äusserst mangelhafte Berücksichtigung findet. — Etwas günstiger liegt noch immer der Handel mit reinseidenen Futterstoffen. Couleurte Taffetas, bessere Qualitäten, sind gefragt. Taffetas façonnés, Taffetas carreaux, geeignete Damasségenres etc. werden in kleineren und grösseren Mustern gekauft, vorausgesetzt, dass die zum mindesten stets schwierige Regelung der Preisfrage, schliesslich nicht noch ein unübersteigbares Hinderniss bildet. Trotz der ständig aufwärts strebenden Konjunktur drückt hier das ungünstige Verhältniss zwischen Angebot und Nachfrage begreiflicher Weise auf das bestehende Preisniveau. — Ein relativ befriedigender Gebrauch ergibt sich für Capuchonseiden, als welche moderne, hellfarbige Taffetas carreaux (keine Schotten) bevorzugt werden. — Das bislang noch immer flotte Geschäft in glatten Konfektionssammeten erfährt momentan schon durch die Folgen des Krefelder Streiks eine empfindliche Einschränkung, indem der Mangel an tadellosen Qualitäten und geeigneten Farben täglich offenkundiger in Erscheinung tritt.

Velours du Nord ward in den letzten Tagen lebhafter gefragt, 120 cm. breite Schappewaare in der

Preislage bis zu ca. 7 Mk. ist gesucht, auch für bessere seidene Qualitäten (in 75—80 cm. breit) ist ein regeres Interesse wahrnehmbar. Der Artikel Mattelassé vermag wenig zur Besserung des Gesamtbildes beizutragen, obwohl einige von der Konfektion anfänglich aufgenommene bessere Genres in Damas fourré und façonnirten Ripsgeweben befriedigend nachgekauft werden.

Mehr noch als in dem vorstehenden Spezialzweig unserer Branche macht sich der Krefelder Streik trotz des nur schleppenden Geschäftsganges im Verkehr mit der **Blousenkonfektion** fühlbar; gerade weil die hauptsächlich in Mitleidenschaft gezogenen Artikel: Velours panne, Velours imprimé, Velours rayé, façonné etc., bislang nahezu allein den „ruhenden Pol“ im Waarenverkehr bildeten, während die Umsätze in Seidenstoffen mit geringen Ausnahmen unregelmässigen Schwankungen unterworfen waren. — Das Stoffgeschäft weist momentan wieder einmal eine periodische Begünstigung bedruckter Seiden, speziell Satin liberty, Satin chiné und ähnlicher Genres auf. Obwohl diesen impulsiven Neigungen, wie durch das Adjektiv „periodisch“ angedeutet — im Allgemeinen keine allzu hohe Bedeutung beizumessen ist, darf man dieser Modeströmung mit etwas grösserem Vertrauen begegnen, da ein weit ruhigerer, solider Mustergeschmack ausserdem vorwiegend bessere Qualitäten bevorzugt. — Blousenseiden mit Cachemireffekten auf Taffetfond sind von Interesse. Die darin hervorgebrachten überaus aparten Farbenkompositionen machen den Artikel, namentlich für bessere Gesellschaftsblousen, Theaterblousen etc., besonders geeignet, und sind demgemäss auch hauptsächlich helle Feinfarben darin begehrte. — Die Meinung für Armüre- und ähnliche Gewebe verschafft auch dem Brochégeschmack in einzelnen Ausführungen wieder etwas mehr Beachtung. In Armüre broché, Tricotine broché werden Ton in Ton gehaltene Blousengenres gebracht, die neben einfarbig gemusterten Seidenstoffen gleicher Bindungen gern verarbeitet werden.

In **Juponkonfektionsstoffen** führt das Geschäft in unifarbigem schwarzen und couleuren Taffetas noch immer zu bedeutenden Umsätzen, vermag aber weder dem Zwischenhändler noch dem Fabrikanten Befriedigung zu gewähren. Letztere haben allerdings selbst zur Schaffung dieses unerfreulichen Zustandes beigetragen, indem sie im direkten Verkehr mit der Konfektion die Preise herabgedrückt haben, ohne die eigentliche Absicht, eine wirksame Entlastung der zur Zeit etwas reichlichen Lager herbeizuführen, zu erreichen. — Mit gutem Erfolg sind einzelne Neuheiten